

„Pionier“ entstand im Eigenbau

Die Firma Mühlmeister begann mit einem selbst gebauten Reisebus

Obernkirchen. Das bekannte Omnibusunternehmen Mühlmeister hat gerade sein neuestes Fahrzeug übernommen. Der Reisebus ist das Modernste, was der Hersteller Volvo zurzeit auf dem Markt hat. Im neuen Jahr soll der Luxusreisebus erstmals offiziell vom Betriebsgelände am Gelldorfer Weg in Obernkirchen rollen, wo die Firma seit 1989 ihren Sitz hat. Dieser Anlass und der 55. Firmen-„Geburtstag“ geben den Anstoß für Thomas und Ina Behrmann als Repräsentanten der dritten Unternehmergeneration zum Rückblick auf Geschichte und Entwicklung des Familienbetriebes. „Mein Großvater Wilhelm Mühlmeister hat das Unternehmen am 20. April 1952 in Vehlen bei Bückeberg gegründet, wie der Ort damals noch hieß“, erklärt Thomas Behrmann. Das erste Fahrzeug, der „Pionier“ sozusagen, ist ein Eigenbau gewesen. Dafür hatte Wilhelm Mühlmeister persönlich ein Fahrgestell von einem Opel Blitz besorgt, und der Aufbau für den Fahrgastraum stammte von der Karosseriebaufirma Harmening in Bückeberg. Vor allem Bergleute der Schaumburger Kohlezechen in Lindhorst und Lüdersfeld beförderte Mühlmeister zu Beginn. Als die Kohleförderung in den sechziger Jahren eingestellt wurde und viele der Kumpel von den Vereinigten Aluminiumwerken in Hannover übernommen wurden, fuhr er seine täglichen Touren bis in die Landeshauptstadt.

Seit Ende der siebziger Jahre sind Mühlmeister-Busse bei der Schülerbeförderung des Landkreises unterwegs wie im Linienverkehr im Auftrag der Post und anschließend für die Schaumburger Verkehrsbetriebe.

In den Achtzigern vollzog sich der fließende Übergang der Geschäftsführung von Wilhelm Mühlmeister auf dessen Tochter Traudel und deren Ehemann Willi Behrmann, die das Unternehmen ihrerseits im Jahr 2004 in die Hände von Sohn und Schwiegertochter gegeben haben.

Heute sitzen zwölf angestellte Fahrer am Steuer der zwölf Busse, von denen zwei ausgesprochene Reisebusse sind. „Der neue Volvo ist wieder mit einer Theaterbestuhlung ausgestattet und bietet ein ganz besonders Raumgefühl, weil die Sitze nach hinten ansteigend angeordnet sind“, erklärt Thomas Behrmann.

Das Raumgefühl können diejenigen Fahrgäste erproben, die demnächst mit dem Obernkirchener Unternehmen auf Reisen gehen. Zum Beispiel bei komplett organisierten Touren mit Hotelaufenthalt und Besichtigungsprogramm, die das Unternehmen auch für Gruppen und Vereine als „Rundum-sorglos-Paket“ anbietet.

Und vielleicht treffen Sie irgendwo in Europa auf einen Bus, der 1959 für Mühlmeister gebaut wurde.

„Fahrgäste von uns haben ihn dieses Jahr in Pörschach am Wörthersee gesichtet“, weiß Thomas Behrmann. Die Erklärung: Deutschlands prominenter Chorvater Gotthilf Fischer hatte den Veteranen für eine seiner Fernsehsendungen vom Oldtimer-Museum der Firma Setra-Käsbohrer in Ulm gechartert.
who